

**Ansprache Übergabe Botschaft an Frau RR Janom Steiner 1.4.09 15 30 Uhr**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen  
liebe Praxisassistentinnen  
liebe Patientinnen und Patienten,  
geschätzte Anwesende

mit der heutigen Kundgebung wollen wir alle ein starkes Signal nach Bern senden.

Das Praxislabor ist gefährdet. Damit nimmt man den Haus- und Kinderärzten ein wichtiges Instrument aus der Hand und den medizinischen Praxisassistentinnen ihre Arbeitsplätze weg.

Als Haus- und Kinderärzte brauchen wir die Sofortdiagnostik in der Praxis, damit wir rasch Diagnosen stellen und die richtige Behandlung einleiten können.

Krankheiten werden schneller erkannt und behandelt, unnötige Einweisungen ins Spital oder Notfallstationen vermieden. Folgekonsultationen und Telefonate entfallen.

Die massive Senkung der Labortarife betrifft Praxislabors gleich wie Grosslabors und wird die Diagnosemöglichkeiten in der Praxis einschränken. Das gefährdet die Qualität der haus- und kinderärztlichen Entscheidungen.

Für den Kanton Graubünden mit seinen Talschaftspraxen sind die Auswirkungen noch gravierender. Die grossen Distanzen zu den Zentrumslaboratorien werden zu zusätzlichen Verzögerungen der Diagnostik und Therapie führen und zu einer schlechteren medizinischen Betreuung der Patienten.

Bereits heute ist es schwierig in Graubünden Praxisnachfolger zu finden. Durch den Wegfall dieses wichtigen Arbeitsinstrumentes verlieren die Praxen in Graubünden zusätzlich an Attraktivität. Zudem stehen die Arbeitsplätze der med. Praxisassistentinnen auf dem Spiel.

Dagegen wehren sich die Haus- und Kinderärztinnen und Ärzte für ihre Patientinnen und Patienten.

In verdankenswerter Weise haben Sie sich bereits früher für die Anliegen der Hausärzte in Graubünden eingesetzt, wofür wir Ihnen an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Geschätzte Frau Regierungsrätin, wir gelangen daher mit der Bitte an Sie, bei BR Couchepin, dem BAG und der GDK Ihren Einfluss geltend zu machen zum Verzicht auf diese unsinnige Massnahme, die auch die Bevölkerung in Graubünden hart treffen wird.

Die Ärzteschaft und die Bevölkerung Graubündens danken Ihnen dafür.

**Reto Castelberg** Präsident Hausärzte Graubünden